

# Glossar



## A

**Abgrenzungsrechnung** = Bindeglied zwischen Rechnungskreis I und II. Als Bestandteil der Betriebsbuchführung filtert sie neutrale Aufwendungen und Erträge heraus, damit diese nicht in die Kosten- und Leistungsrechnung eingehen.

**Anderskosten** = Kosten, die in der GUV-Rechnung (Rechnungskreis I) in anderer Höhe anfallen als in der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II), z. B. **kalkulatorische Abschreibungen**.

**Anlagendeckung** = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die angibt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Sie soll Auskunft über die Liquidität eines Unternehmens geben. Allgemein wird angenommen, dass die Zahlungsfähigkeit dauerhaft gewährleistet ist, wenn die Dauer der Kapitalbindung (Investierung) im Vermögen mit der Frist der Kapitalüberlassung (Finanzierung) übereinstimmt (**Goldene Finanzierungsregel**).

**Auslastung** = Tatsächlich von einem Unternehmen hergestellte und verkaufte Stückzahl eines Produkts in einem bestimmten Zeitraum. Sie wird durch die Kapazität begrenzt.

## B

**Barliquidität** = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die zeigt, ob ein Unternehmen seine kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch die vorhandenen liquiden Mittel erfüllen kann.

**Bestandsveränderungen** = Abweichung des Schlussbestands (SB) vom Anfangsbestand (AB) bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Man unterscheidet:

- **Bestandsminderung** (es wurden fertige und unfertige Erzeugnisse aus dem Lager entnommen und zusätzlich verbraucht: AB > SB)
- **Bestandsmehrung** (es wurden fertige und unfertige Erzeugnisse eingelagert und nicht sofort verbraucht: AB < SB)

**Betriebsabrechnungsbogen (BAB)** = Hilfsmittel der Kostenstellenrechnung, mit dem die in einem Unternehmen anfallenden Gemeinkosten verursachungsgerecht auf die einzelnen Kostenstellen verteilt werden. Durch den BAB werden auch die Gemeinkostenzuschlagssätze für die vier Kostenstellen ermittelt.

**Branchenvergleich** = Gegenüberstellung der Kennziffern des eigenen Unternehmens mit den Durchschnittskennzahlen der dazugehörigen Branche (**externer Betriebsvergleich**). Durch den Vergleich wird die Frage: „Wie steht das eigene Unternehmen im Verhältnis zu anderen Unternehmen in der Branche da?“ beantwortet. Ziel ist es, Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen zu finden.

**Break-even-Point (Gewinnschwelle)** = Stelle, bei der das Betriebsergebnis von der Verlustzone in die Gewinnzone wechselt. In diesem Fall halten sich die Nettoverkaufserlöse und die Selbstkosten (Gesamtkosten) genau die Waage.

## D

**Deckungsbeitragsrechnung** = Hilfsmittel für kurzfristige Entscheidungen in der Teilkostenrechnung. Dabei werden den Nettoverkaufserlösen die variablen Kosten gegenübergestellt, um herauszufinden, in welcher Höhe der verbleibende Differenzwert (Deckungsbeitrag) einen Beitrag zur Deckung der ohnehin anfallenden fixen Kosten leistet.

## E

**Eigenfertigung** = Herstellung von Fertigerzeugnissen mithilfe der eigenen Produktionsanlagen („make“). Das Gegenstück dazu ist der Fremdbezug.

**Eigenkapitalrentabilität** = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die Auskunft über die Verzinsung des Eigenkapitals gibt. Diese Kennzahl sollte deutlich über dem aktuellen Kapitalmarktzins liegen, damit das unternehmerische Wagnis (Risikoprämie) abgedeckt und ein angemessener Unternehmerlohn erzielt werden.

**Einzelkosten** = Kosten, die einem Produkt direkt zugeordnet werden können, z. B. Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne.

**Einzugsliquidität** = Kennziffer der Unternehmensanalyse, die zeigt, ob ein Unternehmen seinen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen kann. Um Zahlungsschwierigkeiten zu vermeiden, sollte diese Kennzahl idealerweise rund 100 % betragen.

## F

**Fixe Kosten** = Kosten, die unabhängig davon anfallen, ob in einem Betrieb produziert wird oder nicht. Umso mehr Erzeugnisse gefertigt werden, umso niedriger ist der Anteil der fixen Kosten für das einzelne hergestellte Produkt.

**Fremdbezug** = Herstellung von Fertigerzeugnissen durch die Produktionsanlagen eines anderen Unternehmens („buy“). Das Gegenstück dazu ist die Eigenfertigung.

## G

---

**Gemeinkosten** = Kosten, die einem Produkt nur indirekt zugeordnet werden können, d.h. sie betreffen mehrere oder alle Erzeugnisse gleichzeitig, z.B. Miete, Abschreibungen und Gehälter.

## J

---

**Jahresabschluss** = Durch das Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebener kaufmännischer Abschluss eines Geschäftsjahrs. Er stellt die finanzielle Lage sowie den Erfolg eines Unternehmens fest und beinhaltet die Bilanz und die GUV-Rechnung.

## K

---

**Kalkulatorische Abschreibungen** = Anderskosten, die im Rechnungskreis II in anderer Höhe anfallen als im Rechnungskreis I. Dies liegt daran, dass die bilanziellen Abschreibungen im Rechnungskreis I von den tatsächlichen Anschaffungskosten und die kalkulatorischen Abschreibungen im Rechnungskreis II vom erwarteten Wiederbeschaffungswert berechnet werden.

**Kalkulatorische Kosten** = Kosten, die in unterschiedlicher Höhe in Rechnungskreis I und Rechnungskreis II anfallen. Es werden **Anderskosten** und **Zusatzkosten** unterschieden.

**Kalkulatorischer Unternehmerlohn** = Zusatzkosten, die nur im Rechnungskreis II anfallen. Dies liegt daran, dass der Unternehmerlohn im Rechnungskreis I als erfolgsneutrale Privatentnahme gebucht wird, jedoch im Rechnungskreis II als Kostenbestandteil bei der Berechnung der Verkaufspreise zu berücksichtigen ist.

**Kapazität** = Maximal mögliche Stückzahl, die ein Unternehmen von einem Produkt in einem bestimmten Zeitraum herstellen kann.

**Kosten** = Teil der Aufwendungen, die aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck anfallen, z.B. Materialverbrauch.

**Kosten- und Leistungsrechnung** = Teilbereich des Rechnungswesens zur Erfassung der Kosten und Leistungen in Form der Betriebsbuchführung (Rechnungskreis II).

**Kostenartenrechnung** = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Welche Kosten sind angefallen?“ beantwortet. Es wird zwischen Einzel- und Gemeinkosten unterschieden.

**Kostenstelle** = Ort, an dem Kosten anfallen. Wir unterscheiden vier Kostenstellen:

- I: Material
- II: Fertigung
- III: Verwaltung
- IV: Vertrieb

**Kostenstellenrechnung** = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Wo sind Kosten angefallen?“ beantwortet. Um dies zu klären, wird ein Betrieb in verschiedene Kostenstellen eingeteilt.

**Kostenträger** = Fertigerzeugnis, das im Rahmen seiner Herstellung Kosten verursacht.

**Kostenträgerrechnung** = Teilgebiet der Vollkostenrechnung, das die Frage „Wofür sind Kosten angefallen?“ beantwortet. Zu unterscheiden sind die Kosten für die Abrechnungsperiode des gesamten Betriebes (Kostenträgerzeitrechnung) und die Kosten für ein einzelnes Erzeugnis (Kostenträgerstückrechnung).

**Kostenverteilungsschlüssel** = Hilfsmittel zur Zuordnung von Gemeinkosten nach dem Verursacherprinzip. Geeignete Schlüssel sind: Mengenschlüssel, Zeitschlüssel und Wertschlüssel.

**Kritische Menge** = Menge, bei der die Kosten von Eigenfertigung und Fremdbezug gleich hoch sind. Bei Überschreiten der kritischen Menge ist eine Eigenfertigung günstiger als der Fremdbezug.

## L

---

**Leistungen** = Teil der Erträge, die aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck entstehen, z.B. Umsatzerlöse für Fertigerzeugnisse.

## N

---

**Neutrale Aufwendungen** = Teil der Aufwendungen, die nicht aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck anfallen, beispielsweise Verluste bei Wertpapiergeschäften.

**Neutrale Erträge** = Teil der Erträge, die nicht aufgrund der betrieblichen Tätigkeit bzw. im Zusammenhang mit dem eigentlichen Unternehmenszweck entstehen, beispielsweise Zinserträge bei Geldanlagen.

## P

**Preisuntergrenze** = Niedrigster Preis, den ein Unternehmen von seinen Kunden fordern muss, um lang- bzw. kurzfristig am Markt bestehen zu können. Die langfristige Preisuntergrenze ist durch die Selbstkosten festgelegt, die kurzfristige Preisuntergrenze durch die variablen Kosten.

## R

**Rechnungskreis I und II** = Einteilung der Buchführung in die Bereiche **Geschäftsbuchführung** (Rechnungskreis I) und **Betriebsbuchführung** (Rechnungskreis II). Die Geschäftsbuchführung betrifft alle Erfolgsvorgänge eines Unternehmens, egal ob sie auf den eigentlichen Unternehmenszweck abzielen oder nicht. Dagegen werden in der Betriebsbuchführung nicht die gesamten Aufwendungen und Erträge betrachtet, sondern nur die Kosten und Leistungen (Kosten- und Leistungsrechnung).

**Rückstellungen** = Verbindlichkeiten, die erst in der Zukunft rechtlich entstehen, die aber wirtschaftlich bereits im laufenden Geschäftsjahr verursacht worden sind (z.B. schwebendes Gerichtsverfahren, nicht abgeschlossene Reparatur). Rückstellungen sind hinsichtlich Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss.

## S

**Selbstkosten** = Alle durch die betriebliche Tätigkeit entstandenen Kosten:

- Vollkostenrechnung:  
Selbstkosten = Einzelkosten + Gemeinkosten
- Teilkostenrechnung:  
Selbstkosten = Variable Kosten + Fixe Kosten

**Sondereinzelkosten der Fertigung** = Kosten, die einem Kostenträger zwar direkt zugeordnet werden können, aber außerhalb des normalen Rahmens anfallen, z.B. Kosten für Spezialwerkzeug, Lizzenzen und Patente.

## T

**Teilkostenrechnung** = Gebiet der Kostenrechnung, das nur einen Teil der anfallenden Kosten – die variablen Kosten – in die Kostenkalkulation einbezieht. Die ohnehin anfallenden fixen Kosten werden bei bestimmten Entscheidungen, wie z.B. bei der Hereinnahme von Zusatzaufträgen, nicht betrachtet.

## U

**Unternehmensanalyse** = Auswertung der Bilanz bzw. GUV-Rechnung mithilfe von Kennziffern. Sie gibt Aufschluss darüber, wie gut ein Unternehmen im zeit-

lichen Ablauf (**Zeitvergleich**) oder im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen aus der gleichen Branche (**Branchenvergleich**) abschneidet. Damit dient sie als Entscheidungsbasis für die eigene Unternehmensführung und als Informationsquelle für Außenstehende (z.B. Kapitalgeber).

## V

**Variable Kosten** = Kosten, die nur dann anfallen, wenn in einem Betrieb produziert wird. Der Anteil der variablen Kosten für das einzelne hergestellte Produkt ist immer gleich hoch.

**Vollkostenrechnung** = Gebiet der Kostenrechnung, das alle anfallenden Kosten in die Kostenkalkulation einbezieht, d.h. die Nettoverkaufserlöse müssen sämtliche Kosten voll und ganz decken.

## Z

**Zeitliche Abgrenzung** = Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen in das Geschäftsjahr, in denen sie angefallen sind. Durch die Ausweisung von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird eine periodenrichtige Erfolgsermittlung (Gewinn/Verlust) sichergestellt.

**Zeitvergleich** = Gegenüberstellung der Kennziffern eines Unternehmens mit den eigenen Kennzahlen aus der Vergangenheit (**interner Betriebsvergleich**). Die Frage „Wie steht das eigene Unternehmen im Zeitablauf da?“ wird durch den Vergleich beantwortet. Ziel ist es, Verbesserungsmöglichkeiten zu finden.

**Zusatzauftrag** = Anfrage eines Kunden, die ergänzend zum aktuellen Produktionsprogramm angenommen werden kann. Durch die Ausführung von Zusatzaufträgen können freie Kapazitäten eines Unternehmens genutzt werden, damit sich die fixen Kosten noch besser auf das einzelne hergestellte Produkt verteilen.

**Zusatzkosten** = Kosten, die nur in der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II) anfallen, aber nicht in der GUV-Rechnung (Rechnungskreis I). Ein Beispiel für Zusatzkosten ist der **kalkulatorische Unternehmerlohn**.



# Abkürzungsverzeichnis

<b>AfA</b>	Absetzung für Abnutzung
<b>AG</b>	Aktiengesellschaft
<b>BAB</b>	Betriebsabrechnungsbogen
<b>BDI</b>	Bundesverband der Deutschen Industrie
<b>BGB</b>	Bürgerliches Gesetzbuch
<b>BIC</b>	Bank Identifier Code (Internationale Bankleitzahl)
<b>DAX</b>	Deutscher Aktienindex
e. K.	eingetragener Kaufmann, eingetragene Kauffrau
e. Kfm.	eingetragener Kaufmann
e. Kfr.	eingetragene Kauffrau
<b>ELStAM</b>	Elektronische LohnSteuer-AbzugsMerkmale
<b>EStG</b>	Einkommensteuergesetz
<b>ETF</b>	Exchange Traded Fund (Börsengehandelter Fonds)
<b>FIBU</b>	Finanzbuchhaltung
<b>GbR</b>	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GoB</b>	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
<b>GWG</b>	Geringwertige Wirtschaftsgüter
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HRA</b>	Handelsregister Abteilung A (Einzelunternehmen, Personengesellschaften)
<b>HRB</b>	Handelsregister Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
<b>HWK</b>	Handwerkskammer
<b>IBAN</b>	International Bank Account Number (Internationale Bankkontonummer)
<b>IHK</b>	Industrie- und Handelskammer
<b>IKR</b>	Industriekontenrahmen
<b>ISIN</b>	International Securities Identification Number (Intern. Wertpapierkenn-Nr.)
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>KG</b>	Kommanditgesellschaft
<b>LfA</b>	Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
<b>MwSt</b>	Mehrwertsteuer
<b>OHG</b>	Offene Handelsgesellschaft
p. a.	per annum (jährlich) bzw. per anno (für das Jahr)
<b>PIN</b>	Persönliche Identifikationsnummer (Geheimzahl für Kontozugang)
<b>Schufa</b>	Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung
<b>SEPA</b>	Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum)
<b>TAN</b>	Transaktionsnummer (Einmalkennwort, z. B. für Überweisung)
<b>USt</b>	Umsatzsteuer
<b>USt-IdNr.</b>	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
<b>WKN</b>	Wertpapierkennnummer (national)
<b>XETRA</b>	Exchange Electronic Trading (Elektronisches Handelssystem)

# Kontenplan (nach dem IKR) und Abkürzungsverzeichnis zur Verwendung an Bayerischen Realschulen

Aktive Bestandskonten	Passive Bestandskonten		
<b>Kontenklasse 0 Sachanlagen</b>	<b>Kontenklasse 3 Eigenkapital und Rückstellungen</b>		
05 Grundstücke und Bauten	30 Eigenkapital		
<b>0500 GR</b> Grundstücke	<b>3000 EK</b> Eigenkapital		
<b>0530 BVG</b> Betriebs- und Verwaltungsgebäude	<b>3001 P</b> Privatkonto		
07 Technische Anlagen und Maschinen	36 Wertberichtigungen		
<b>0700 MA</b> Maschinen und Anlagen	<b>3670 EWB</b> Einzelwertberichtigung		
08 Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>3680 PWB</b> Pauschalwertberichtigung		
<b>0840 FP</b> Fuhrpark	39 Sonstige Rückstellungen		
<b>0860 BM</b> Büromaschinen	<b>3900 RST</b> Rückstellungen		
<b>0870 BGA</b> Büromöbel und Geschäftsausstattung			
<b>0890 GWG</b> Geringwertige Wirtschaftsgüter			
<b>Kontenklasse 1 Finanzanlagen</b>	<b>Kontenklasse 4 Verbindlichkeiten und PRA</b>		
15 Wertpapiere des Anlagevermögens	42 Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten		
<b>1500 WP</b> Wertpapiere des Anlagevermögens	<b>4200 KBKV</b> Kurzfristige Bankverbindlichkei- ten (bis zu einem Jahr)		
<b>Kontenklasse 2 Umlaufvermögen und ARA</b>	<b>4250 LBKV</b> Langfristige Bankverbindlichkeiten		
20 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Fremdbauteile	44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
<b>2000 R</b> Rohstoffe (Fertigungsmaterial)	<b>4400 VE</b> Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen		
<b>2010 F</b> Fremdbauteile	48 Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>2020 H</b> Hilfsstoffe	<b>4800 UST</b> Umsatzsteuer		
<b>2030 B</b> Betriebsstoffe	<b>4830 VFA</b> Sonstige Steuerverbindlich- keiten		
24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>4840 VSV</b> Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern		
<b>2400 FO</b> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49 Passive Rechnungsabgrenzung		
<b>2470 ZWFO</b> Zweifelhafte Forderungen	<b>4900 PRA</b> Passive Rechnungsabgrenzung		
26 Sonstige Vermögensgegenstände			
<b>2600 VORST</b> Vorsteuer	<b>Ertragskonten</b>		
28 Flüssige Mittel	<b>Kontenklasse 5 Erträge</b>		
<b>2800 BK</b> Bank (Kontokorrentkonto)	50 Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse		
<b>2880 KA</b> Kasse	<b>*5000 UEFE</b> Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse		
29 Aktive Rechnungsabgrenzung	<b>5001 EBFE</b> Erlösberichtigungen		
<b>2900 ARA</b> Aktive Rechnungsabgrenzung	54 Sonstige betriebliche Erträge		
	<b>5400 EMP</b> Erlöse aus Vermietung und Verpachtung		

*5430 ASBE	Andere sonst. betriebliche Erträge	65	Abschreibung
5490 PFE	Periodenfremde Erträge		*6520 ABSA Abschr. auf Sachanlagen
5495 EFO	Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		*6540 ABGWG Abschreibungen auf GWG
56	Erträge aus anderen Wertpapieren	67	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
5650 EAWP	Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens		*6700 AWMP Mieten, Pachten
57	Zinsen und ähnliche Erträge		*6730 GEB Gebühren
5710 ZE	Zinserträge		*6750 KGV Kosten des Geldverkehrs
5780 DDE	Dividendenerträge		*6760 PROV Provisionen
<b>Aufwandskonten</b>			*6770 RBK Rechts- und Beratungskosten
<b>Kontenklasse 6 Betriebliche Aufwendungen</b>		68	Aufwendungen für Kommunikation
60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Fremdbauteile		*6800 BMK Büromaterial und Kleingüter
*6000 AWR	Aufwendungen für Rohstoffe		*6820 KOM Kommunikationsgebühren
6001 BZKR	Bezugskosten für Rohstoffe		*6850 REK Reisekosten
6002 NR	Nachlässe für Rohstoffe		*6870 WER Werbung
*6010 AWF	Aufwendungen für Fremdbauteile	69	Sonstige Aufwendungen
6011 BZKF	Bezugskosten für Fremdbauteile		*6900 VBEI Versicherungsbeiträge
6012 NF	Nachlässe für Fremdbauteile		6950 ABFO Abschreibungen auf Forderungen
*6020 AWH	Aufwendungen für Hilfsstoffe		6990 PFAW Periodenfremde Aufwendungen
6021 BZKH	Bezugskosten für Hilfsstoffe	<b>Kontenklasse 7 Weitere Aufwendungen</b>	
6022 NH	Nachlässe für Hilfsstoffe	70	Betriebliche Steuern
*6030 AWB	Aufwendungen für Betriebsstoffe		*7000 GWST Gewerbesteuer
6031 BZKB	Bezugskosten für Betriebsstoffe		*7020 GRST Grundsteuer
6032 NB	Nachlässe für Betriebsstoffe		*7030 KFZST Kraftfahrzeugsteuer
*6040 AWVM	Aufwendungen für Verpackungsmaterial	74	Verluste aus Finanzanlagen
61	Aufwendungen für bezogene Leistungen		7460 VAWP Verluste aus Wertpapieren des Anlagevermögens
*6140 AFR	Ausgangsfrachten	75	Zinsen
*6160 FRI	Fremdinstandhaltung (Reparaturen)		*7510 ZAW Zinsaufwendungen
62	Löhne und Gehälter	<b>Konten für die Ergebnisrechnung</b>	
*6200 LG	Löhne und Gehälter	<b>Kontenklasse 8 Ergebnisrechnungen</b>	
64	Soziale Abgaben		8010 SBK Schlussbilanzkonto
*6400 AGASV	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung		8020 GUV Gewinn- und Verlustkonto
*geht in die Kosten- und Leistungsrechnung ein			